

t darin, dass die Forderungen des Gesetzes nicht mit dem Gesundheitszustand der Bewohner in Einklang gebracht werden können. Sehr viele Bewohner leiden unter Demenz und können sich gar nicht selbst orientieren.

Frau Rothe: das neue Gesetz findet erst Anwendung, wenn die Neuwahl des Heimbeirates ansteht. Sie verwies darauf, dass der Bewohnerschaftsrat mit der Ombudsperson einverstanden sein muss.

Herr Politz: stellte die Frage, inwieweit es Handlungsbedarf gibt. Da es einen aktiven Senioren- und Behindertenbeirat gibt, sollte die Zusammenarbeit mit diesen Gremien gesucht werden. Die Heimleiter wurden aufgefordert, eine Rückmeldung an die Stadt zu geben, ob eine Ombudsperson erforderlich ist.

Herr Kersten gab noch zu bedenken, dass 98% seiner Heimbewohner einen gesetzlichen Betreuer haben. Ohne deren Zustimmung kann der Ombudsmann nicht mit den Bewohnern Kontakt aufnehmen.

TOP 5: Festlegungen zu den stadtoffenen Weihnachtsfeiern im Jahr 2011

Nach dem Abschlussbericht der AWO zu den Feiern 2010 in der Sitzung des Seniorenbeirates am 18.01.2011 haben dessen Mitglieder folgenden Beschluss gefasst:

- 2011 werden wieder 3 Veranstaltungen durchgeführt
- Mit der Organisation wird erneut die AWO betraut, da sie über die notwendigen Erfahrungen und personellen Voraussetzungen verfügt
- Um die zur Verfügung stehenden Mittel effektiv einsetzen zu können, liegen alle 3 Veranstaltungen in einer Hand
- **Termine: 05./06. und 07.12.2011 im Bürgerhaus Fürstenwalder Hof**
- Der Kartenverkauf wird zeitiger erfolgen. Die Seniorenvereine und –gruppen werden gebeten, für die angegebenen Termine keine eigenen Veranstaltungen zu planen.
- Die Werbung für diese Veranstaltungen muss auch auf nichtorganisierte Senioren in unserem Wohnumfeld ausgedehnt werden.
- Die AWO ist offen für qualitative Beiträge aus den Vereinen und für Hinweise zur Gestaltung

TOP 6: Information zur Vorbereitung der Seniorenwoche und des Seniorenkataloges 2011

- Für die Ehrung durch den Bürgermeister in der Seniorenwoche sind 10 Personen von den Seniorengruppen vorgeschlagen worden.
Frau Schwagerick bittet um Mitteilung, welche Vorhaben in der Seniorenwoche geplant sind, damit sie die Zusammenstellung erarbeiten kann.
- Für den Seniorenkatalog haben bisher nur 8 Seniorenvereine bzw. –gruppen eine Zuarbeit geleistet. Es sollten sich aber **alle** Einrichtungen, die sich mit der Seniorenarbeit beschäftigen, an der inhaltlichen Gestaltung und der äußeren Aufmachung beteiligen.
Verantwortlich ist allein der Da capo-Verlag. Es ist kein Auftrag der Stadt. Sie gibt lediglich einen Zuschuss, damit sich alle Vereine und Gruppen kostenfrei in Kurzfassung auf 1/3 Seite vorstellen können. Vertreter des Verlages setzen sich mit den Vereinen in Verbindung.

TOP 7: Informationen des Seniorenbeirates

- Der Beschluss über die Verteilung der Mittel, die in der Seniorenwoche zur Verfügung stehen, wird erst in der Sitzung am 22.02.2011 gefasst und dann mit diesem Protokoll mitgeteilt.
- Die Tagungsorte für die Vertreterversammlung der Senioren sind folgende:
 - 28.04.2011 F.I.K.S. , Wilhelmstr. 47 c
 - 23.06.2011 GefAS , Hegelstr. 22

- 15.09.2011 AWO Club Nord, „Sonnenblume“ , Trebuser Str. 55
 - 17.11.2011 „Roter Laden“, Bergstr. 4
- Für die Ehrung durch den Kreis wurden 2 Senioren vorgeschlagen: Frau Seger und Herr Büttner. Nach eingehender Diskussion entschieden sich die Mitglieder einstimmig für Frau Seger.
- Der Seniorenbeirat hat in Übereinstimmung mit dem Bürgermeister beschlossen, die Auszeichnungsveranstaltung in der Seniorenwoche wie bisher in der Kulturfabrik durchzuführen, da der kleinere Rahmen besser geeignet ist, mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen.
Der Termin ist der **24.05.2011 am Vormittag**
- Die Seniorengruppen, die für die VvS Gastgeber sind, erhalten jeweils 20,00 € für „Konferenzgetränke“. Die Abrechnungsmodalitäten sind mit Frau Marianne Hoffmann zu klären.

TOP 8: Sonstiges

- Frau Henschke von der GefAS informierte über ein EU-Projekt für ältere Personen, die in Polen ehrenamtliche Arbeit leisten und gleichzeitig zur Vertiefung der Beziehungen beitragen sollen. Den Teilnehmern entstehen keinerlei Kosten.
Interessenten melden sich bitte bei der GefAS.
- Herr Karbe teilte mit, dass die EU das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligendienste“ ausgerufen hat.
Die Caritas hat bereits im vergangenen Jahr mehrere Fortbildungsmöglichkeiten für Freiwillige/ Ehrenamtliche angeboten.
In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus wurde am 24.11.2010 in der Kulturfabrik ein Arbeitstreffen mit dieser Thematik durchgeführt.
Ein Ergebnis der Arbeitsgruppen war die Gründung eines „Ehrenamtler-Stammtisches“. Ziel ist es, die Tätigkeit der zahlreichen Senioreneinrichtungen und –gruppen zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.
Der erste Stammtisch findet am **28.02.2011, 16.00 Uhr, im Info-Cafe der Caritas** statt.
Folgende Themen stehen in Arbeitsgruppen zur Diskussion:
- Was macht ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit aus?
 - Wie komme ich zu einer Einsatzstelle/ wie gewinne ich Freiwillige für meinen Dienst?
 - Welche Möglichkeiten der Anerkennung gibt es?
 - Der Freiwillige als „Lückenbüßer“ oder geschätzter Kollege; Harmonie im Team
 - Fortbildungen, Versicherungsschutz, Führungszeugnis, Anrechnung der Aufwandsentschädigung auf Sozialleistungen?,... - was ist zu beachten?

Protokollführung: B. Kowal

15.02.2011

Hannelore Hoffmann
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Anlage: Beschluss über die Verteilung der Mittel für die Seniorenwoche